

# Wie die SPO mit Beschlüssen arbeitet

(NW) Die Schulparteiorganisationen stehen gegenwärtig vor der Aufgabe, die Stellungnahme des Sekretariats des ZK der SED zum Bericht der Kreisleitung Berlin-Köpenick über „Erfahrungen und Ergebnisse der politisch-ideologischen Arbeit bei der Durchführung der Schulpolitik des X. Parteitages der SED“, Beschluß vom 25. April 1984 (siehe dazu in diesem Heft Seite 383), auszuwerten. Wie gehen sie dabei vor?

- Der Beschluß wird zuerst im Kollektiv der Schulparteileitung durchgearbeitet. Das Eindringen in sein Wesen und seine Ziele sind Voraussetzung, um den Beitrag der Schulparteiorganisation und des Pädagogenkollektivs zu dessen einheitlicher und geschlossener Verwirklichung zu bestimmen.
- Die Parteileitung analysiert an Hand der im Beschluß gesetzten Maßstäbe, wo die Schulparteiorganisation, wo das Pädagogenkollektiv bei der Verwirklichung der Schulpolitik des X. Parteitages der SED stehen.
- Es bewährt sich, Einschätzungen differenziert, entsprechend den in der Stellungnahme des ZK der SED zum Bericht der Kreisleitung Berlin-Köpenick herausgearbeiteten Orientierungen, vorzunehmen.
- Als günstig erweist sich, dazu einen breiten Kreis von Genossen einzubeziehen.
- Ausgehend von der Analyse, arbeitet die Schulparteileitung heraus, welche Ziele entsprechend der Einrichtung zu erreichen, welche Aufgaben vorrangig zu lösen und warum diese Aufgaben gerade im gegenwärtigen Zeitpunkt notwendig sind.
- Die Mitgliederversammlungen werden genutzt,

- um alle Genossen mit dem Inhalt des Beschlusses vertraut zu machen,
- den Genossen den Standpunkt der Parteileitung dazu zu erläutern,
- mit ihnen gemeinsam im konstruktiven Meinungsaustausch die besten Wege zur konsequenten Umsetzung des Beschlusses zu beraten,
- in diesem Zusammenhang Parteaufträge zu erteilen und
- Maßnahmen festzulegen, wie das gesamte Pädagogenkollektiv ohne Zeitverzug zur Verwirklichung des Beschlusses zu mobilisieren ist.
- Vorteilhaft ist, daß sich Genossen in Vorbereitung der Mitgliederversammlungen mit bestimmten Schwerpunkten des Beschlusses befassen und dazu ihre Überlegungen darlegen.
- Sie betreffen vor allem Fragen der Qualität der politisch-ideologischen Arbeit und dabei insbesondere, wie jeder Genosse noch wirkungsvoller auf das ganze Pädagogenkollektiv ausstrahlen sollte.
- Die Parteileitung trägt Verantwortung dafür, daß die Forderungen des Beschlusses realisiert werden. Das erfordert, das koordinierte Zusammenwirken mit dem Direktor, der Gewerkschaftsleitung und den Funktionären der Kinder- und Jugendorganisation weiter auszubauen.
- Die Parteileitung legt fest, wer wofür verantwortlich ist und welche Aufträge an wen erteilt werden. Die Aufträge sind sowohl inhaltlicher als auch organisatorischer Art und in jedem Fall darauf gerichtet, konsequent die Forderungen des Beschlusses zu verwirklichen.
- Die Arbeit mit dem Beschluß schließt die ständige Kontrolle und Rechenschaftslegung seiner Umsetzung ein.
- In den Parteileitungssitzungen, den Mitgliederversammlungen und in weiteren Zusammenkünften wird geprüft und eingeschätzt, wie die sich aus dem Beschluß ergebenden Forderungen an eine niveauvolle pädagogische Arbeit erfüllt werden.

## Leserbriefe —«—

denen Leitungsebenen bestehen Patenschaftsverträge, zum Beispiel zwischen den FDJ-Leitungen beider Einrichtungen. 14 Klassenkollektive haben vertragliche Beziehungen zu Kollektiven des Betriebes. Über unsere gemeinsame Verantwortung bei der kommunistischen Erziehung führen wir mit den Genossen und Kollegen des Patenbetriebes jährlich eine Patenschaftskonferenz und Erfahrungsaustausche durch. So verstärkte sich ihr Einfluß auf die klassenmäßige Erziehung der Schuljugend.

Evelyn Hopfe  
ParteiSekretär an der  
Wladimir-Komarow-Oberschule Saalfeld

## Gute Voraussetzungen für neue Taten

Die Tätigkeit der Parteigruppe in der Stadtverordnetenversammlung Schmalkalden ist auf die einheitliche Durchführung der Beschlüsse unserer Partei gerichtet. Sie sieht ihre Aufgabe darin, den Einfluß der Partei zu stärken, ihre Politik unter allen Abgeordneten zu vertreten und die Genossen in der Volksvertretung für die Lösung der Aufgaben zu aktivieren. Viele Beispiele bestätigen, daß die Kampfkraft unserer Parteigruppe, unsere Erfahrungen und unser Potential gewachsen sind. Hauptaugenmerk

schenken wir in der Parteigruppentätigkeit der ideologischen Klärung von Grundfragen.

Gerade in Vorbereitung der Volkswahlen haben wir die Rechenschaftslegungen der Abgeordneten und aller Funktionäre und Leiter dazu genutzt, eine breite politische Massenarbeit zu leisten. Stets werden Fragen, Hinweise und Kritiken mit großer Sorgfalt bearbeitet und mit den betreffenden Bürgern geklärt.

Unser Parteikollektiv geht von der Erkenntnis aus, daß sich mit der Lei-